

suchte Hinweis auf den Pariser Invalidendom zur Erklärung des Portikus ist ansprechend, aber weniger zwingend. Von Pariser Bauten scheint mir eher die Sorbonne (Les Richesses d'Art de la Ville de Paris, Les Édifices religieux II, Taf. 9) mit dem Nonnthaler Portikus verwandt zu sein. Für das Hauptmotiv dürften doch eher italienische Anregungen (S. Maria di Marignano) maßgebend gewesen sein.

Äußeres.

Äußeres:

Rosa gefärbelt, über unverputztem Quadersockel, die gliedernden Teile etwas lichter. Kahle, glatte, fünf Achsen breite Front, von zwei Türmen eingefaßt, mit aufgesetztem Mittelteil und vorgelagertem Portikus.

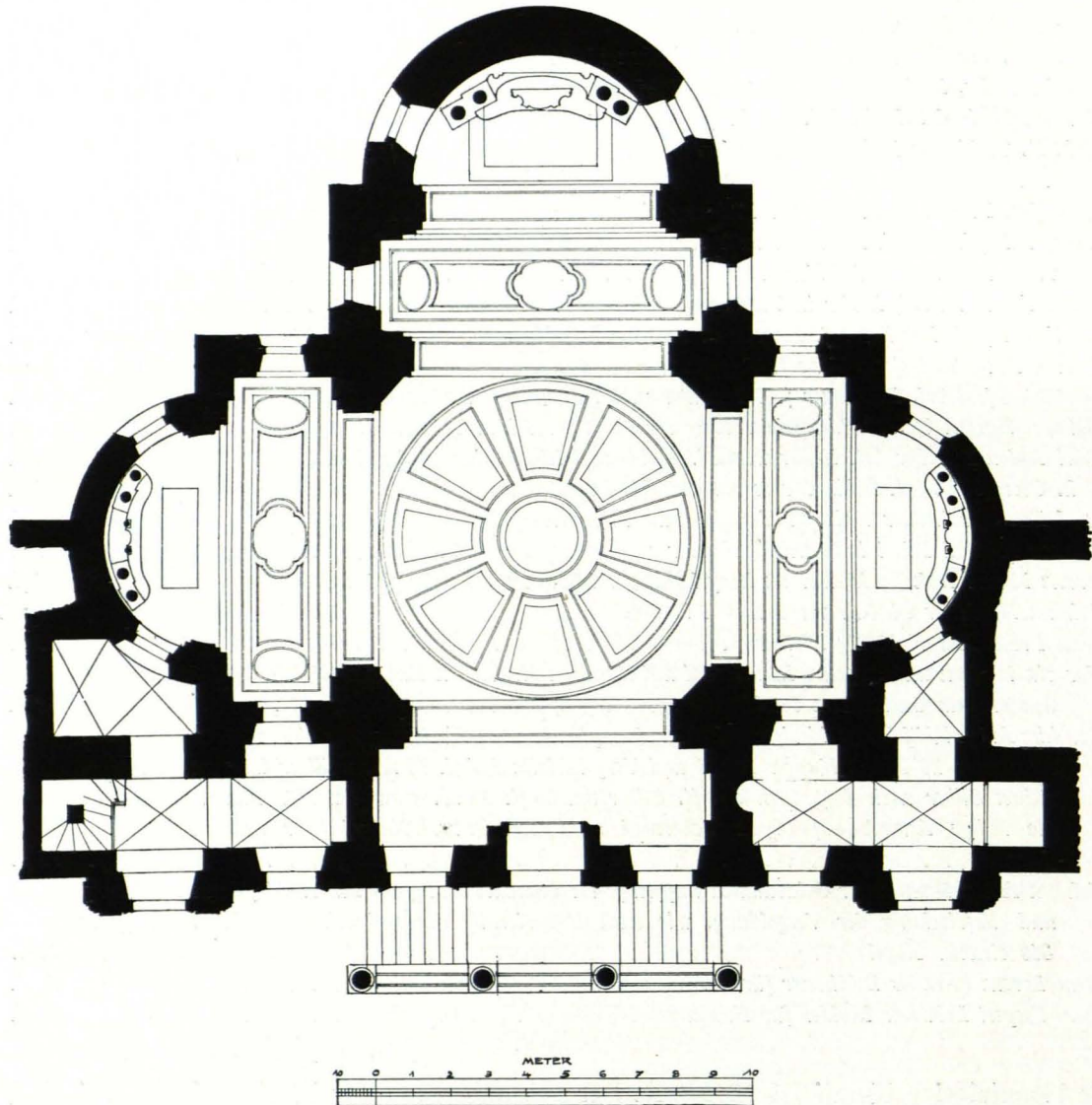


Fig. 322 Erhardskirche, Grundriß 1 : 200 (S. 285)

In der Hauptfront im Sockel zwei Breitluken, im Erdgeschoße vier Fenster in profiliertem Rahmung mit Stützen, Ohren und Sohlbank und rechteckige Tür in leicht profiliertem Rahmung, mit kräftig profiliertem, ausladenden Sturzbalken. Im Obergeschoße fünf ebensolche Fenster, das mittlere blind. In dem drei Achsen breiten, in der Mitte aufgesetzten Geschoße die beiden äußeren und die Fenster nach der Tiefe blind; ebenso das Fenster der beiden zurücktretenden Seitenflügel. Über dem Aufsatzstocke hart profiliertes, umlaufendes Abschlußgesims, das sich in das der Türme fortsetzt.

Fig. 323. Der der Mitte vorgelagerte Portikus (Fig. 323) besteht aus vier ionischen Säulen über hohen Postamenten, deren beide Geschoße mit je einem profilierten, ausladenden Gesims abschließen; die beiden mittleren Postamente sind etwas höher als die beiden äußeren. Zwischen den Postamenten, die aus kräftig eingeschnürten